

Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der *Thorea ramosissima* Bory im mittleren Deutschland.

Von P. Magnus in Berlin.

Während bis 1889 *Thorea ramosissima* Bory auf dem europäischen Kontinente fast nur vom westlichen Europa aus Frankreich, namentlich aus dem Gebiete der Loire, sowie aus dem westlichen Deutschland im Gebiete des Rheins bekannt war, wurde mir 1889 von Herrn J. Bornmüller die von ihm im August 1888 in der Donau bei Belgrad reichlich gesammelte *Thorea ramosissima* Bory mitgeteilt, worüber ich in der *Hedwigia* 1889 S. 113—115, sowie in den Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg 31. Jahrgang 1889 S. 135—136 berichtet habe. Ich sprach dort die Erwartung aus, dass sie noch an vielen Standorten in dem zwischen diesen Stationen liegenden mittleren Europa gefunden werden möchte.

Diese Erwartung hat sich erfüllt. In den Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg Bd. XXXIV S. XXXVII—XXXIX teilt Arthur Krause mit, dass er im Oktober 1892 *Thorea ramosissima* im Müggelsee bei Berlin an Pfählen der Dampfer-Landungsbrücke der dortigen Badeanstalt Bellevue auffand. Er hat sie dort in ziemlicher Menge beobachtet, suchte aber 1892 an anderen ähnlichen Stellen des Müggelsees vergeblich danach. Er wirft daher dort die Frage auf, ob *Thorea ramosissima* von jeher ein Bewohner des Müggelsees gewesen sei, oder dorthin erst eingewandert sei.

Hingegen hat er sie nach freundlicher brieflicher Mitteilung im Juni 1893 im kleinen Müggelsee bei Rahnsdorf an Pfählen beim Einfluss der Spree gefunden. Im August 1893 hat er sie an der ersten Fundstelle bei der Badeanstalt Bellevue wieder beobachtet, was um so interessanter ist, als, wie Herr Arth. Krause l. c. S. XXXVII express hervorhebt, die betreffenden Brückenpfähle in jedem Herbste herausgenommen und über Winter auf dem Lande aufbewahrt werden. Auch fand sie Herr Prof. Arth. Krause gleichzeitig an der Landungsbrücke des Seeschlösschens, etwas östlich von dem ersten Fundorte. Bei Rahnsdorf fand er auch gleichzeitig *Batrachospermum atrum* und *Batr. moniliforme*.

Im Juli 1894 fand er wiederum an den Pfählen bei Rahnsdorf *Thorea ramosissima* zusammen mit *Batrachospermum atrum* und *B. moniliforme*. Auch im Oktober 1894 erhielt er *Thorea ramosissima* vom ersten Standorte an den Pfählen der Badeanstalt Bellevue.

Fast immer traf Herr Arth. Krause Haplosporen an *Thorea* an, die er schon in seiner Mitteilung S. XXXVIII erwähnt.

Nach 1894 ist Herr Arth. Krause nicht mehr nach dem Müggelsee gekommen. Es geht aus diesen Beobachtungen hervor, dass *Thorea* im Gebiete der Müggel weit verbreitet ist, dort gut gedeiht, also dort heimisch sein möchte.

In dieser Anschauung werde ich durch einen interessanten Fund des Herrn Dr. Imhäuser in Genthin bestärkt. Herr Dr. Imhäuser sandte mir gütigst *Thorea ramosissima* zu, die er im September 1897 im Plaueschen Kanal bei Genthin an einem in demselben stehenden Pfahle gefunden hatte. Auch dieses Exemplar trug Haplosporen und die entleerten Mutterzellen derselben, die Herr Imhäuser schon beobachtet hat. Der Plauesche Kanal wurde 1743 angelegt und verbindet den von der Havel gebildeten Plaueschen See mit der Elbe. Er hat 16,5 Fuss Gefälle und ist daher mit 3 Schleusen versehen. *Thorea ramosissima* möchte also seit 1743 vom Havelgebiete aus an den von Herrn Dr. Imhäuser beobachteten Standort gelangt sein und mithin im Havelgebiete weiter verbreitet sein.

Wir sehen also jetzt, dass *Thorea ramosissima* im Zuflussgebiete der Elbe, in der Spree und Havel verbreitet ist. Sie lebt ohne Zweifel auch im Gebiete der anderen deutschen Ströme. In fließendem, wenn auch oft nur schwach fließendem, Wasser stehende Pfähle scheinen ihr häufigster Standort zu sein.

Einige neue Arten aus Serbien und Bulgarien.

Von Dr. Ed. Formánek (Brünn).

Zur Wahrung der Priorität veröffentliche ich einige auf meiner 1897er Reise in Serbien und Bulgarien aufgefundene und hier neu beschriebene Pflanzen samt ihren Standorten.

Podanthum canescens W. K. Pl. Hung. I p. 12, tab. 14 sub *Phyteumate*. Subsp. *rhodopeum* Form. 1897. Tota planta et omnes florum partes scabrido-puberulis, caulibus elatis rigidis, longe spicatis, simplicibus vel ramosis, angulatis erectis vel adscendentibus, crebre foliosis, foliis crenulatis, inferioribus obovato-cuneatis vel oblongo-lanceolatis, obtusis, in petiolum alatum sensim decurrentibus, mediis ovato-lanceolatis sessilibus, superioribus ovatis basi semiamplexicaulibus, floraribus ovato-lanceolatis vel lanceolatis, basi angustata sessilibus, apice minutissime mucronulatis, bracteolis linearibus, ab inferioribus cito emarcidis ad floralia sensim diminutis, floribus axillaribus, breviter pedicellatis 2—4nis, calycis laciniis lanceolatis vel linearibus, tubo subaequilongis vel longioribus, corolla scabrida, saturate violacea calycis laciniis 3—4plo longiore, ad basin usque in lacinias lineares partitas. Habitat montibus Mlekovica et Ostrec, Jundol — et in regione media Kamenicka planina in montibus Rhodope Bulgariae.

Carlina macrocephala Form. 1897 = *C. Midzorensis* Form. herb. 1897. Biennis, caule erecto vel adscendente, angulato-sulcato, ± arachnoideo-tomentoso, ad apicem usque folioso, subcorymboso (1—5 cephalo), pallide cano vel purpurascens, foliis membranaceis, interdum plicatis, subtus elevatim nervosis, integris rarius pinnati-partitis, inferioribus longe lanceolatis, in petiolum angustatis, mediis et superioribus basi semiamplexicaulibus, utrinque adpresse arachnoideis, apice in spinam plerumque pallidam abeuntibus, segmentis triangularibus, in spicam plerumque pallidam

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Magnus Paul

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der Thorea ramosissima Bory im mittleren Deutschland 17-18](#)